

Betriebsversammlung
am 10. Dezember
in B16
im Logistikanbau Ost



Nummer 48 2019
Zeitung der IG Metall Betriebsräte

Tarifrunde 2020

Was
wollen
wir

Die nächste Tarifrunde steht vor der Tür.
Jetzt müssen wir über unsere Forderung
diskutieren. Mehr dazu Seite 2.



Der Antrieb der Zukunft: Elektromotor

Mit E-Mobilität fit für die Zukunft

Das Unternehmen muss endlich Antworten liefern

Die Automobilindustrie steht vor großen Herausforderungen, die Transformation in die E-Mobilität bedarf großer Anstrengungen und Investi-

tionen. Werden die neuen CO2 Emissionsvorgaben von 95g/km bis 2021 im Flottenverbrauch nicht erreicht, drohen Strafzahlungen die schnell eine

zwei stellige Millionenhöhe erreichen können. Audi setzt auf die Plattformstrategie, um Synergieeffekte zu erzielen. Die daraus resultierenden

Kosteneinsparungen werden für die Transformation dringend benötigt.

Was heißt das für Neckarsulm?

Weiter Seite 3

Wahl der Vertrauensleute der IG Metall

Mehr Seite 2

BUGA
Audi war auf der Bundesgartenschau in Heilbronn mit einem Stand vertreten. Carolin Schon berichtet auf Seite 3 über ihre Erfahrungen.

VK Leiter VW-Konzern:
35- Stunden-Woche
für den Osten gefordert
Siehe Seite 2



Schöne
Weihnachten und
einen
guten Rutsch
wünschen Euch Eure Vertrauensleute und
Betriebsräte der IG Metall



Aktionstag
in Karlsruhe.

Azubis fordern neuen Manteltarifvertrag. Siehe Seite 4





WIR MACHEN MEHR.

VERTRAUENSLEUTE
DER IG METALL

Gewerkschaftstag

7 Tage intensive Diskussionen der Delegierten

vom 06. bis 12 Oktober fand in Nürnberg der 24. Ordentliche Gewerkschaftstag („Miteinander Für Morgen“) statt.

Digitalisierung und Transformation in den Betrieben im Interesse der Beschäftigten zu gestalten und dabei die Politik in die Verantwortung zu nehmen, stand ganz oben auf der Tagesordnung.

„IG-Metall - vom Betrieb aus denken“ ist das zentrale Thema, um noch stärker als bisher, unter Beteiligung der IGM Mitglieder im Betrieb, die Themen der Beschäftigten in den Mittelpunkt der IGM Politik zu stellen.

Der zunehmende Rechtspopulismus wurde ausgiebig diskutiert und nach der Debatte ein klares Statement getroffen: „Klare Kante gegen rechts“.

Weitere Themen waren die zukünftige Tarifpolitik, so wie die Sozialpolitik. Darunter fällt zum Beispiel: Rente, Gesundheit, Pflege, Energie- und Mobilitätswende.

Der Vorstand wurde für weitere vier Jahre gewählt.

WIR gratuliert Rolf Klotz, der erneut zum ehrenamtlichen Vorstandsmitglied der IG-Metall gewählt wurde.

Wer im Nachgang des Gewerkschaftstags noch mehr Informationen zu den angerissenen Themen haben möchte, der sollte auf die Homepage der IG-Metall gehen!



Die IG Metall Vertrauensleute des VW-Konzerns bei ihrer Tagung bei MAN in Augsburg fordern: Gerechte Arbeitsbedingungen in Ost wie West.



Die Delegierten der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm: Michael Unser, Volker Zimmermann (Audi), Helmut Meyer, Roland Stark, Bernward Reuter, Nadine Krenn (Audi), Mona Lauer (Audi), von links nach rechts.

Dort gibt es Filme: „Highlights des Gewerkschaftstags“, sowie tägliche Filmbeiträge von zwei Delegierten, die während der ganzen Veranstal-

tung begleitet wurden.

Auch Tagesprotokolle, sämtliche Leitanträge und Entschließungen findet ihr auf der Seite.

35 Stunden-Woche Ost

VW Konzern: VK-Leiter treffen in Augsburg

Vom 2. - 4. September trafen sich die Vertrauenskörperleiter des VW Konzerns bei MAN in Augsburg zu einem Austausch.

„Die angespannte Situation in der Automobilbranche war auch hier bei den Kollegen deutlich zu spüren“, berichtet Jürgen Mews. Besonders betroffen sind die Standorte der Motorenfertigung. So sind die Dieselaggregate im Werk Salzgitter stark

rückläufig. Da ist die Forderung der Kollegen nach einer Batteriezellfertigung am Standort Salzgitter gut nachvollziehen.

Einig darüber waren sich die Teilnehmer: Dass Politik und Unternehmen viel stärker bei der Mobilitätswende gefordert werden müssen.

Die VK Leiter forderten in einer Resolution zur 35-Stunden-Woche Ost:

„.... Die Arbeitgeber der Metall- und Elektroindustrie blockieren die gerechte und längst überfällige Absenkung der Arbeitszeit auf die 35-Stunden-Woche bei vollem Entgeltausgleich auch in Ostdeutschland.“

... Die Verweigerungshaltung der Arbeitgeber zeigt, dass sie das Rad der Geschichte zurückdrehen wollen und die 35-Stunden auch im Westen in Frage stellen. Wir kämpfen solidarisch mit unseren Kolleginnen und Kollegen für die 35-Stunden im Osten. Wir fordern: Gerechte Arbeitsbedingungen in Ost wie West.“

Vertrauensleutewahlen 2020

Starke, kompetente und konsequente Vertrauensleute gefragt

Im Wechsel zu den Betriebsratswahlen finden alle 4 Jahre die Vertrauensleutewahlen statt.

Von Dezember 2019 bis Anfang Februar 2020 werden die Vertrauensleute von den IG Metall-Mitgliedern im Betrieb gewählt.

„Mehr denn je brauchen wir aktive Vertrauensleute, die im direkten Dialog mit den Kolleginnen und Kollegen und Betriebsräten stehen“, wünscht sich Vertrauenskörperleiter Jürgen Mews. Ganz besonders wichtig sei dabei, dass Beteiligungsmöglichkeiten für unsere Kolleginnen und Kollegen weiter ausgebaut werden.

„Gerade jetzt in einer Phase des Umbruchs und Transformation an unserem Standort brauchen wir

starke Vertrauensleute, um den IGM Betriebsräten den Rücken zu stärken“, betont Alexander Reinhart,stellvertretender VK-Leiter.

Aber auch für die IG Metall als Organisation, die die Belange der Beschäftigten gegenüber der Politik und den Arbeitgebern vertritt, sind kompetente und konsequente Vertrauensleute gefragt.

„So freuen wir uns, wenn sich die aktiven Vertrauensleute mit Erfahrung wieder zur Wahl stellen, denn gerade Kontinuität ist bei diesem

Wahlamt wichtig“, so Jürgen Mews.

Verantwortung übernehmen ist aber nicht nur ein Thema der Kandidaten, die sich zur Wahl stellen. Auch alle Wähler sollten sich Gedanken machen, wen sie zur Person ihres Vertrauens wählen, denn das hat unmittelbar Auswirkung auf die Qualität der Vertrauensleute Arbeit.

Informationen darüber, was zu den Aufgaben einer Vertrauensperson gehören, erhalten alle Interessierte bei ihren IGM Betriebsräten und Vertrauensleuten vor Ort.

Tarifrunde 2020

Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde

Jetzt ist es an der Zeit den Blick auf die kommende Tarifrunde zu richten. „Was und wieviel die IG Metall fordern soll, werden die Vertrauensleute im Frühjahr diskutieren“, so IGM VK-Leiter Jürgen Mews.

Zwei Schwerpunkte stehen im Mittelpunkt. Im ersten soll der Gel tungsbereich des neuen Manteltarifvertrags „Ausbildung“ auch für die Dual Studierende erweitert werden. Mit der Modernisierung des Tarifvertrags möchte die IG Metall Jugend die Ausbildungsqualität spürbar verbessern. Dazu gehören Regelungen zur Fahrtkosten, Übernahme und Wohngeldzuschüsse, Reduzierung des Betreuungsverhältnisses von Ausbilder zu Auszubildenden und die Zusammenführung der bisherigen drei Tarifverträgen in Baden-Württemberg.

Der zweite Schwerpunkt wird das Entgelt sein. Das Thema betriebliche Altersvorsorge wird nach aktuellem Stand nicht im Focus der nächsten Tarifrunde stehen. Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird die betrieblichen Altersvorsorge zu einem späteren Zeitpunkt bearbeitet.

„Spannende Themen also, die wir gemeinsam angehen werden“, so Jürgen Mews.



Termine

- 10.12.19 Betriebsversammlung
- 1.1.20 Gutes neues Jahr
- 8.3.20 Internationaler Frauentag
- 14.3.20 Vertrauensleute Vollversammlung, Ballei Neckarsulm

Bildung am Freitag, 15 Uhr

In der IG Metall Geschäftsstelle in Neckarsulm. Anmeldung erforderlich

- 7.2.20 Transformation Digitalisierung Transformations-Team, Bezirk Baden Württemberg
- 6.3.20 Selbstsicheres Auftreten Carla Fickenscher, Gesellschaft für Methodenkompetenz



Impressum:

V.i.S.d.P.: Michael Unser, IG Metall Heilbronn-Neckarsulm. Redaktion: IG Metall Betriebsräte AUDI AG Neckarsulm. Layout: Edgar Buck, Ludwigsburg. Druck: Henkel GmbH Druckerei, 70499 Stuttgart

E-Fahrzeuge für Neckarsulm!

5000 Audianer fordern bei einer Sprechstunde mit dem Betriebsrat eine gesicherte Zukunft für den Standort

Was bedeutet die Transformation für Neckarsulm?

Nach aktuellem Stand soll der Nachfolger des heutigen A4 auf der gleichen Plattform wie der A6 gebaut werden. Damit würde der Nachfolger des jetzt laufenden A4 als Verbrenner in Neckarsulm gefertigt. Kurzfristig bringt das zwar Beschäftigung an den Standort, aber was kommt nach der Verbrennerwelt? Der Betriebsrat, allen voran die IGM Fraktion, fordert deshalb zurecht ein E-Fahrzeug für Neckarsulm. Ebenso ein feste Zusage für die

chende Zusagen. Es geht um die Zukunftssicherung des Standorts Neckarsulm und damit auch um die Stabilisierung der Region auf längere Sicht.

Bei der zentralen Sprechstunde des Betriebsrats im Werk am 19.11.2019 haben die Kolleginnen

und Kollegen mit ca. 5000 Teilnehmern mehr als deutlich gemacht, dass sie endlich eine Antwort vom Unternehmen erwarten, wie die Zukunft aussieht.

Für den Betriebsrat in Neckar-

Oberbürgermeister Neckarsulm Steffen Hertwig: „Das war hoch-emotional, Rolf Klotz hat deutliche Worte gefunden und unmissverständlich klar gemacht, dass für Neckarsulm eine verbindliche Zukunftsperspektive beschlossen werden muss.“

Heilbronner Stimme vom 20.11.19

Ebenso ein feste Zusage für die

ten. Wir brauchen endlich Antworten zur Perspektive des Standorts und Stabilität in unserem Unternehmen“, bekräftigte der Betriebsratsvorsitzende Rolf Klotz.

Seit der Vorstand Anfang 2019 zwei zugesagte E-Modelle in Frage stellte, ringt der Betriebsrat um eine klare und sichere Perspektive für die rund 17.000 Beschäftigten am Standort Neckarsulm. „Eins ist klar, Kolleginnen und Kollegen: Wir müssen am Aufbruch in die Elektromobilität teilhaben. Ohne belastbare Investitionszusagen geben wir uns deshalb nicht zufrieden“, betonte Klotz.

Er widmete sich den aktuellen Fragen der Belegschaft, die mit Bannern, Fahnen und viel Applaus Geschlossenheit mit den Arbeitnehmervertretern demonstrierte. Er betonte, dass der Betriebsrat neben der Elektrifizierung für die Verlängerung der Beschäftigungsgarantie und belastbare Vereinbarungen kämpfe. Ein Personalabbau werde, wenn überhaupt, nur sozialverträglich mitgetragen, so Klotz

Ottmar Kellhammer, Mitglied der Vertrauenskörperleitung:
„Wenn Arbeitsplätze abgebaut werden, darf das nur sozialverträglich geschehen und nicht nach dem Rasenmäher Prinzip“

"Reine Sparmaßnahmen ohne strategischen Weitblick"

Neben entscheidenden Weichenstellungen für eine sichere Zukunft geht es am Standort aber auch um das Hier und Heute. Statt der möglichen 300.000 Fahrzeuge baut Neckarsulm das dritte Jahr in Folge weniger als 200.000 Einheiten. „Zur Sicherung der Beschäfti-



gung brauchen wir nicht nur langfristig nachgefragte Modelle für übermorgen, sondern auch Lösungen für unsere schlechte Auslastung heute“, schilderte Rolf Klotz die missliche Lage. Auch das Insourcing von ehemals ausgelagerten Tätigkeiten müsse in Erwägung gezogen werden.

Die Ankündigung einer möglichen Ab-

senkung der Werkkapazitäten sei allerdings völlig losgelöst von der aktuellen Auslastung zu betrachten. Was der Vorstand plane, gelte erst in einigen Jahren. Zu einem Zeitpunkt, wo Nachfrage und Absatz noch völlig unklar seien. „Damit steht für uns fest, dass es sich um reine Sparmaßnahmen ohne strategischen Weitblick handelt“, so Klotz weiter.

Kritik: Kostensenken unter dem Deckmantel des technologischen Wandels

Die Pläne etlicher Hersteller und Zulieferer, unter dem Deckmantel des technologischen Wandels Kosten zu senken, kritisierte auch Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg. „Die IG Metall erwartet von Unternehmen und Politik progressive Maßnahmen für eine faire Transformation. Anstelle von verstaubten Konzepten wie Personal- und Entgeltkürzungen brauchen wir Zukunftsperspektiven für die hiesigen Standorte und ihre Beschäftigten.“

Für Audi in Neckarsulm bedeutet das einen gesicherten Weg in die Elektrifizierung. Zitzelsberger: „Wenn sich Unternehmen bereits zu Beginn der Transformation aus der Verantwortung stehlen, ist es die Aufgabe von Gewerkschaft und Beschäftigten, für einen gerechten Wandel einzustehen. Das tun wir am 22.11. in Stuttgart mit unserem Aktionstag gegen Stellenabbau und für einen fairen Wandel der Arbeitswelt.“



dafür nötigen Rückstellungen von Geldern, die zur Einrichtung eines solchen Fahrzeugs am Standort notwendig sind.

IGM Fraktion und IGM Vertrauensleute sind sich einig und fordern vom Unternehmen entspre-

sulm ist klar, dass die über Monate laufenden Gespräche zur Zukunft des Unternehmens endlich ein konstruktives Ende finden müssen: „Schichtstreichungen und offene Modellentscheidungen verunsichern die Belegschaft seit Mona-

Marke Audi auf der BUGA greifbar gemacht

Interview mit Carolin Schoch über ihre Erfahrungen auf der Bundesgartenschau

WIR: Carolin, du hast mit 20 Kolleginnen und Kollegen Audi auf der BUGA in Heilbronn ein halbes Jahr lang vertreten?

Carolin Schoch: Nach einer zweiwöchige Schulung im AUDI Forum waren wir ab 17. April am Audi-stand auf der BUGA.

WIR: Was hat die Besucher des Audi Stand auf der BUGA aus deiner Sicht am meisten interessiert?

Carolin Schoch: Meiner Meinung nach war unser ausgestellter E-Tron der Anzugsmagnet schlecht hin. Da die Elektromobilität durch die Medien in aller Munde war, war das Thema schon vorprogrammiert. Bei uns wurde es zu einem spürbaren Erlebnis.

Mit unserem Hinweis auf eine wei-



tere ausgestellte Form der Elektromobilität, konnten wir die Besucher der BUGA für unseren H-Tron Showroom begeistern.

WIR: Was war denn dein persönliches Highlight während deiner BUGA Zeit?

Carolin Schoch: Mein absolutes Highlight war unser einmaliges Team. Der Zusammenhalt, vor allem bei schwierigen Besuchern, war nicht zu toppen. Wir haben aufeinander achtgegeben, sind eingesprungen, wenn es mal brenzlig wurde und haben uns immer gegenseitig motiviert.

WIR: Gut ein halbes Jahr seid ihr weg vom Arbeitsalltag gewesen. Wie habt ihr denn für euch persönlich die Rückkehr in den Betrieb erlebt. Was lief aus deiner Sicht gut? Wo siehst du Verbesserungspotentiale für ähnliche Projekte in der Zukunft.

Carolin Schoch: Da unser letzter Arbeitstag auf der BUGA ein Sonntag war, fand ich es sehr aufmerksam, dass einige auf dem darauffolgenden Montag ein Feedback-Tag im Forum hatten. Somit mussten wir nicht gleich montags wieder in die Produktion.

Bei vielen von uns ging es leider direkt wieder an die Anlagen. Nur wenige Vorgesetzte haben sich mit uns zusammengesetzt und über das letzte halbe Jahr gesprochen. Über die Zukunft und eventuelle Entwicklungsmöglichkeiten. Es fühlt sich an, als wären wir niemals weggewesen. Das BUGA Projekt an sich war aus meiner Sicht ein voller Erfolg. Audi als Marke wurde greifbar gemacht.

Viele Ängste vor der Elektromobilität konnten genommen werden und manch einer wurde zu neuen Denkansätzen animiert.

Jedoch sollten Themen wie ein Pausenraum, Toiletten und Parkplätze für die Mitarbeiter bei zukünftigen Projekten berücksichtigt werden.

WIR: Welche Erfahrungen nimmst du für dich mit, aus der Zeit auf der BUGA für Audi.

Carolin Schoch: Egal wie gut Du für etwas vorbereitet bist, es gibt immer jemanden, der Dein Wissen in Frage stellt. Nimm es nicht persönlich und gib Dein Bestes.

WIR: Herzlichen Dank Carolin für Deine Zeit.



Schwerbehindertenvertretung Umgezogen

Die Schwerbehindertenvertretung (SBV) ist in den Raum 002 im Gebäude B18-01 (Eingang A) umgezogen.

Nach dem die Novellierung des SGB IX mehr Stellvertreter für die Arbeit vorsieht, war das SBV-Büro zu klein geworden. „Aus diesem Grund haben wir auf die mangelnden Platzverhältnisse bei uns im Werk Neckarsulm in den seitherigen Räumlichkeiten im Gebäude B09 hingewiesen und ein größeres Büro gefordert“, berichtet Kai Loepprecht, Schwerbehinderten Vertrauensmann. Die SBV war erfolgreich. Durch die neuen örtlichen Bedingungen, wie die ebenerdige Lage und die Nähe zum Tor 6, wird zudem die Erreichbarkeit des SBV Büros verbessert.

Erstes Ausbildungsjahr aufgepasst!

Jugendvertrauensleute werden in jeder Berufsgruppe Anfang 2020 gewählt

Anfang 2020 können die neuen Auszubildenden ihrer Jugendvertrauensleute wählen. Was bringt das?

Über 1000 Azubis und Studenten, allerdings nur 15 Jugend- und Auszubildendenvertreter. Das ist eine riesen Aufgabe für die JAV. Da wir nicht immer bei jedem vor Ort sein können, sind die Jugendvertrauensleute ins Leben gerufen worden.

Eine Vertrauensperson sollte nett und freundlich sein. Gerne auch mal mit pflichtbewusstem Handeln jemandem unter die Arme greifen. Ein jemand der stets versucht euren Weg mit Licht zu erhellen und für eure Anliegen einzustehen.

Für unsere JAV-Arbeit ist die Vertrauensperson ein sehr wichtiger Bestandteil und dient als Sprachrohr zwischen den Gruppen und uns.

Aus diesem Grund sollte eine

Vertrauensperson zuverlässig, verantwortungsbewusst und vertrauenswürdig sein. Zudem kommt, dass sie auch Regeltermine in ihrer Freizeit wahrnehmen muss. Dies verlangt ein gewisses Maß an Disziplin.

Wir bitten daher jede Vertrauensperson, dieses Amt sehr ernst zu nehmen, damit keine Berufsgruppe mit ihren Bedürfnissen oder Anliegen untergeht. Durch euch Vertrauensfrauen und Vertrauensmänner bleiben wir im ständigen Kontakt mit eurer Gruppe.

Es ist nicht selbstverständlich, dass schon Auszubildende eine Vertrauensperson wählen dürfen. Was bei uns schon zum Alltag geworden ist, ist in anderen Unternehmen hingegen noch Zukunftsmusik. Wer sich das also vorstellen könnte, kann sich gerne mit uns in Verbindung setzen.

Nach eurer Probezeit werden wir



Jugendvertreter mit jeder Berufsgruppe in einem Gruppengespräch Anfang 2020 die JVL-Wahl durchführen. Dabei wird für jede Gruppe eine Vertrauensperson gewählt. Die Entscheidung, wen ihr wählt, liegt allein bei euch, also macht

euch schon jetzt Gedanken, wen ihr euch als geeignete Vertrauensperson vorstellen könnt. Jeder kann sich selbst zur Wahl aufstellen oder von seinen Kollegen aufgestellt werden. Die Wahl findet geheim statt, es weiß also niemand außer euch wen ihr wählt.

Wir freuen uns jetzt schon auf neue, motivierte Vertrauenspersonen. Nur gemeinsam können wir wieder einige tolle Aktionen starten, super Seminare erleben und mega Erfolge feiern.

Zusammenhalt überwältigend

Jugendaktionstag in Karlsruhe fordert besseren Manteltarifvertrag

Die Kampagne „Das Beste für Alle“ erreichte mit dem Jugendaktionstag am 26. Oktober 2019 ihren nächsten Meilenstein. In Karlsruhe wurden unsere Forderungen für den kommenden Manteltarifvertrag Ausbildung 2020 nochmals deutlich gemacht. Eine verbindliche

Verbesserung in der Ausbildung und im dualen Studium stehen nach wie vor auf der Tagesordnung, wie beispielsweise:

- Dual Studierende in den Tarifvertrag
- Verbesserte Fahrtkostenregelung
- Wohngeldzuschuss
- Moderne Lehr- und Lernmittel
- Quote für Ausbilder*innen
- Verbesserungen an Berufs-/Hochschulen

Gemeinsam mit mehreren hunderten Jugendlichen aus ganz Baden-Württemberg, standen wir un-

überhörbar und unübersehbar für unsere Forderungen ein. Bands und Redebeiträge brachten die Stimmung zum Höhepunkt und hielten den ganzen Tag über an.

„Die Reden haben einen mitgerissen und der Zusammenhalt der gesamten IG Metall Jugend war überwältigend!“, so Luana Walch, Jugendvertrauensperson im 2. Ausbildungsjahr.

Nach über 40 Jahren ist es an der Zeit, den bestehenden Manteltarifvertrag zu modernisieren und zeitgemäß anzupassen. Dafür setzen wir als IG Metall Jugend ein klares Zeichen!



Seenotretter zu Gast bei Audi-Azubis

Am 24.10.2019 hatten wir bei uns im Bildungswesen einen ganz besonderen Gast: Olaf Oehmichen. Olaf Oehmichen gehört zu den Seenotrettern auf dem Mittelmeer die bereits Tausenden Menschen das Leben gerettet haben. Bei der Veranstaltung „Shame on you Europe“ berichtete er uns wie eine Ret-

tung abläuft und welchen derzeitigen politischen Hintergrund die Rettungen haben. An der Veranstaltung nahmen etwa 260 Auszubildende aus dem ersten Ausbildungsjahr teil. Bei der anschließenden Fragerunde wurde deutlich, welche bleibenden Eindrücke die Veranstaltung hinterlassen hatte.